

---

# GEMEINDEBRIEF

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE GEBHARDSHAGEN-CALBECHT-ENGERODE IN SALZGITTER



---

Ausgabe September, Oktober, November 2020





**Liebe Leserin, lieber Leser!**

Neulich im Geschäft in den Schlossarkaden in Braunschweig. Ich finde meine Briefftasche nicht. Nach kurzem Suchen: „Ach, da ist sie ja!“ Darauf die junge Verkäuferin: „Suchet, so werdet ihr finden.“ Ich antworte: „Matthäus 7,7.“ Verkäuferin: „Häh?“ Ich: „Matthäusevangelium, Neues Testament, Kapitel 7, Vers 7 – Sie werden sich erinnern, wenn Sie im Konfirmandenunterricht waren!“ Sagt die Verkäuferin mit nachdenklichem Blick: „Jaaa – aber ich bin eigentlich nicht so ...!“ Ich: „Machen Sie sich keine Gedanken. Ist doch gut!“ Sie: „Oh, dann hab‘ ich aus der Bibel zitiert! Das wusste ich nicht!“ Ich: „Ich find das toll.“

Jetzt nimmt sie meinen 20-Euro-Schein, die Kasse geht auf und zu. Unser Gespräch ist beendet. Witzig: die Bibel im Alltag! Auch im Kleinen – eine Fundgrube, Situationen zu deuten. Und ebenso bei „großen Sachen“ im Leben: Hilfe, Richtschnur, Orientierung. Ermutigungsgeschichten und Trostwor-

te; das alles kannst du da finden. „Jaaa – aber ich bin eigentlich nicht so!“ Vielleicht weißt du nur nicht. Dann sage ich: versuchs doch mal – könnte dir gut tun!

HHH

**7** »Verurteilt nicht auf euch zurückfallen, demselben Maß gemessen, an dem anderen anlegt. <sup>3</sup> Warum bemerkst nicht den Balken in deinem Auge, wenn du selbst erst den Balken aus deinem Auge, du dich um den Splitter im Auge anderer kümmerst. <sup>4</sup> Wie kommst du zu deinem Auge zieh, ich will dir den Balken ziehen, wenn du selbst dich kümmerst. <sup>5</sup> Du Scheinheiliger! Und eure Perlen werft nicht den Hunden hin! Die trampeln doch nur darauf und dann wenden sie sich gegen euch und fallen euch an.«

**Bittet, sucht, klopft an!**  
(Lk 11,9-13)

<sup>7</sup> »Bittet, und ihr werdet bekommen! Sucht, und ihr werdet finden! Klopft an, und man wird euch öffnen! <sup>8</sup> Denn wer bittet, der bekommt; wer sucht, der findet; und wer anknüpft, dem wird geöffnet. <sup>9</sup> Wer von euch würde seinem Kind einen Stein geben, wenn es um Brot bittet? <sup>10</sup> Oder eine Schlange, wenn es um Fisch bittet? <sup>11</sup> So schlecht ihr auch seid, wißt ihr doch, was euren Kindern gut tut, und gebt ihnen. Wieviel mehr wird euer Vater im Himmel denen Gutes geben, die ihn darum bitten.«

**Die Goldene Regel und die**

<sup>12</sup> »Behandelt... (Lk 6...)

Euer Vater braucht. <sup>33</sup> S...  
euch seiner was er verlangt  
all dem anderen mit Gedanken wird für sich selbst tragen an der Last

**Nicht**  
(Lk 6,...



## Verabschiedung der Schulanfänger im Kigaluga

Unsere Schulanfänger konnten gegen Ende Juni alle wieder in die Kindertagesstätte Kigaluga kommen. Leider fand die Übernachtung nicht statt, aber die Lauschehrung wurde gefeiert, es gab einen wunderschönen Abschlussgottesdienst für jede Gruppe, und es konnte im kleinen Kreis Abschied gefeiert werden. Es ist zwar nur ein kleiner Trost, aber Anfang Juni hatten wir noch keine große Hoffnung, dass Feiern stattfinden können. Die Marienkäfergruppe hat zum ersten Mal ihre Schulanfänger rausgeschmissen, das heißt sie wurden auf eine große blaue Matte geworfen. Die Fenster der Grup-



pe sind leider nur Bullaugen, da passt kein Kind durch. Unser Jubiläum (25 Jahre Kigaluga) konnte leider auch nicht groß gefeiert werden. Wir wollen aber im nächsten Jahr ein großes Sommerfest veranstalten und dazu die Schulanfänger 2019/2020 nochmal einladen. Wir wünschen Euch in der Schule ganz viel Spaß und lauter nette Lehrer/innen.

Das Kigaluga-Team



## Und plötzlich war alles anders ... (ein Nachtrag)

Seit dem 16. März 2020 ist unser Kindergarten wegen der Corona Krise geschlossen. Was am Anfang noch nach einer kurzen Schließung klang wurde schon sehr bald zu einer großen Herausforderung für uns und die Familien. Um dennoch Kontakt zu den Familien zu halten, haben wir für die Kinder Briefe verfasst, Telefonanrufe vorgenommen und auf unserer Homepage eine Mitmachaktion gestartet. Jedes Kind sollte einen Stein bemalen und ihn vor dem Kindergarten ablegen so dass eine lange Steinschlange entsteht. Außerdem stellen wir immer wieder mal kleinere Ideen (Fingerspiele, Lieder, Bastelideen) auf die Homepage, die die Eltern mit den Kindern zu Hause machen können. Gerne können sich die Eltern dafür Materialien wie z. B Tonkarton abholen. Nach und nach kommen jetzt immer mehr Kinder zurück in die Notbetreuung und werden von uns herzlich begrüßt mit einem kleinen Geschenk.

Jenny Lehmann



### **In Corona-Zeiten ist alles anders...**

Jedes Jahr feierten wir in der Kita ein großes Sommerfest. Ein wichtiger Programmpunkt des Festes war die Verabschiedung der Schulanfänger. Doch was machen wir in diesem Jahr? In Zeiten von Corona? Nach einer Teambesprechung stand fest, wir werden mit den Familien der Schulanfänger ein kleines Fest feiern. Unter der Beachtung von Corona Hygiene-Vorschriften wurde das Fest vorbereitet und geplant.

Begonnen haben wir mit einem fröhlichen Gottesdienst in der Heilig-Kreuz Kirche. Musikalisch wurden wir von Andreas von Einem begleitet. Herr Hübner hatte, wie so oft, eine spannende Geschichte erzählt. Das Lied „Und so geh nun deinen Weg“ rundete den schönen Gottesdienst ab. Im Anschluss trafen wir uns zum Kaffee und Kuchen in der Kita. Danach spielte das Team ein Theaterstück „Der Ernst des Lebens“ vor. Die humorvolle und doch so zutreffende Geschichte, kam bei den Familien gut an. In einer per-



sönlichen Ansprache wurden die Vorschulkinder verabschiedet. Zur Erinnerung an die Kindergarten-Zeit bekam jedes Kind eine schön zurechtgemachte Mappe und einen Stundenplan geschenkt. Zum Schluss aßen wir gemeinsam Abendbrot und ließen den Tag in einer netten Runde ausklingen.

Anna Nowakowski und  
Team vom Festplatz



## **Liebe Konfirmandinnen, liebe Konfirmanden,**

zu eurer heutigen Konfirmation drei Wünsche vom Kirchenvorstand, die ich euch jetzt, jeweils in eine kleine Geschichte gekleidet, coronabedingt, auf diesem Weg übermitteln möchte.

\*\*\*

Der erste Wunsch: **„Seid zufrieden zur rechten Zeit und unzufrieden zur rechten Zeit.“**

Eines Tages kommt ein völlig erschöpfter Vater zum Rabbi: „Rebbe, was soll ich nur machen? Ich habe eine kleine Hütte, sie hat nur einen Raum, und ich habe sechs Kinder. Der Rabbi fragt: „Hast du Hühner, hast du auch eine Ziege?“ „Ja“, antwortet der Mann. „Nimm die Tiere mit in deine Hütte und komm in drei Tagen wieder.“ Nach zwei Tagen kommt der Mann und stöhnt: „Rebbe, ich halte das nicht mehr aus! Man kann sich nicht bewegen! Und wie die Ziege stinkt!“ „Gut“, sag der Rabbi, „schmeiß die Tiere raus und komm morgen wieder.“ Am nächsten Tag fragt ihn

der Rabbi: „Und, wie fühlst du dich jetzt in deinem Haus?“ „Großartig“, strahlt der Mann, „so viel Platz – wie in einem Palast.“

\*\*\*

Der zweite Wunsch: **„Werdet kritische Christen, hinterfragt auch Traditionen, vor allem die, die sich euch nicht erschließen.“**

Ein junges Paar ist frisch verheiratet. Zum Weihnachtsfest wollen die beiden ein Kaninchen braten. Bevor sie das Kaninchen in den Schmortopf legt, schneidet die Frau die beiden Hinterläufe ab und legt sie extra in den Topf. „Warum machst du das?“, fragt ihr Mann interessiert. „Das muss so sein. Meine Mutter macht das auch immer so.“ Daraufhin fragt der Mann seine Schwiegermutter, warum sie das tut. Ich weiß nicht“, antwortet die, „aber meine Mutter macht das auch so.“ Also fragt der Mann die Großmutter: „Warum legst du die Hinterbeine extra in den Topf?“ „Ganz einfach, antwortet sie, „mein Schmortopf ist so klein, dass der ganze Braten nicht hineinpasst.“

\*\*\*



Und der dritte Wunsch: „**Gebt Gott eine Chance**“ – **Im Gegensatz zu dem schottischen Mütterchen in der folgenden Geschichte.**

Ein schottisches Mütterchen geht jeden Tag in die Kirche und betet zu Gott. „Lieber Gott, der du bist im Himmel und der du allmächtig bist und die Dinge lenkst, erbarme dich meiner und gib mir den ersten Preis in der Lotterie.

So geht das Wochen, Monate und Jahre. Tag für Tag kommt die Schottin in die Kirche und fleht: „Bitte gib mir den ersten Preis in der Lotterie, bitte gib mir den ersten Preis in der Lotterie!“ Eines Tages öffnet sich plötzlich er Himmel, und eine Stimme spricht: „Bitte gib mir eine Chance – kauf dir endlich ein Los!“

\*\*\*

Und natürlich wünschen wir euch eine Feier, von der ihr im Jahr 2070 zu eurer Goldenen Konfirmation immer noch sagen könnt: „Es ist eine gute Feier gewesen.“

PS: Die Wünsche sind natürlich für alle gedacht, die diesen Beitrag gelesen haben.

Reinhard Försterling

## Corona-Konfirmation

So vieles ist anders in diesem Jahr ... auch die Konfirmationen. Finden sie sonst an den Sonntagen nach Ostern in unseren Kirchen statt, so mussten sie diesmal in den September verlegt werden. Auf einem Extra-Elternabend – wegen der Abstandsregeln war er oben im Kirchenraum von Heilig-Kreuz – kurz vor den Sommerferien wurde alles besprochen und die Gruppen eingeteilt. Sind normal bis knapp über 20 Konfirmanden mit ihren Familien bei einem Konfirmationsgottesdienst dabei (und das bringt die Heilig-Kreuz-Kirche bis an den Rand ihres Fassungsvermögens – aber das muss auch so sein!), so dürfen wir in diesem Jahr keine 40 Personen zu einem Gottesdienst in die Kirche lassen. Wenn also ein Konfirmand oder eine Konfirmandin mehr als nur die Eltern mit in die Kirche bringen wollte, mussten wir einen ungewöhnlichen Weg einschlagen. Deswegen wird es am 6. September in Heilig-Kreuz drei Kurzgottesdienste zur Konfirmation geben, entsprechend

am 13. September in St. Nicolai zwei und am 20. September in St. Petri ebenfalls zwei Gottesdienste.

Wir haben bedauert, dass nicht jeweils die gesamte Gruppe gemeinsam in einer Kirche konfirmiert werden kann, aber wir wollten die Konfirmationen nicht noch weiter hinausschieben ... zumal die Zukunft mit Corona ja auch sehr unsicher bleibt: keiner kann sagen, ob die sich die Lage im Spätherbst oder im nächsten Frühjahr wirklich entspannt haben wird; und niemand wollte ernsthaft eine Konfirmation in der Adventszeit ...

So wird es in diesem Jahr bei uns einige Kurz-Konfirmationen mit begrenzter Teilnehmerzahl (und ohne Gesang - denn Singen ist in der Kirche weiterhin nicht erlaubt!) geben. Das Konfirmationsversprechen und die Einsegnung der Jugendlichen, die wichtigsten Teile des Konfirmationsgottesdienstes, werden aber nicht fehlen. Und schöne Musik und eine freundliche und zugewandte Atmosphäre soll es für die KonfirmandInnen und ihre Angehörigen auch geben!

HHH

### **Am 6. September Heilig-Kreuz-Kirche**

#### **Um 9.30 Uhr werden konfirmiert:**

Saskia Baumgart,  
Fabienne Gründel,  
Anni und Luis Klapper,  
Jamie-Lee Prahl.

#### **Um 10.30 Uhr ist die Konfirmation von:**

Tian Gutzmann,  
Julia Mönch,  
Timo Otto,  
Fynn-Luca Wesemann.

#### **Um 11.30 Uhr werden konfirmiert:**

Leon Gromotka,  
Luca Miks,  
Fabio Siekmann,  
Ronny Wiesbeck.

# Konfirmation 2020

**Am 13. September  
St. Nicolai-Kirche**

**Konfirmiert werden  
um 10.00 Uhr:**

Luca Gromöller,  
Leonie Santoro,  
Anna-Lena Veenhof,  
Rebecca Wiese.

**Um 11.00 Uhr ist die  
Konfirmation von:**

Luca Felten,  
Lennard Göbel,  
Nina Semke,  
Luis Wilhelmus.

**Am 20. September  
St. Petri-Kirche**

**Um 10.00 Uhr werden  
konfirmiert:**

Tabea Düerkop,  
Chiara Lübbecke.

**Um 11.00 Uhr ist die  
Konfirmation von:**

Lena Potstada,  
Friederike Sandvoß.

## Umkehr zum Frieden – Ökumenische FriedensDekade 2020

Mit dem Motto „Umkehr zum Frieden“ greifen die Trägerorganisationen zum vierzigsten Jubiläum der Ökumenischen FriedensDekade verschiedene Friedensthemen auf, die in den vergangenen Jahrzehnten im Mittelpunkt der FriedensDekaden standen und noch heute aktuell sind. So steht das Motto für die als dringend angesehene Änderung einer Politik in Deutschland und weltweit, die immer stärker auf Gewalt und militärische Stärke setzt. Die aktuellen Erhöhungen des Militärhaushaltes durch die Bundesregierung oder der geplante Ausbau der militärischen Schlagkraft der Europäischen Union stehen für ein vorherrschendes Sicherheitsdenken, das langfristig nicht mehr für mehr Frieden, sondern für mehr Gewalt und militärisches Eingreifen stehen dürfte. Jan Gildemeister, Vorsitzender der Ökumenischen FriedensDekade e.V., ist überzeugt: „Was wir dringend benötigen, ist ein Umdenken weg von einer reinen Sicherheitspolitik hin zu einer zivilen Friedenspolitik,

eine ‚Umkehr zum Frieden‘, wollen wir die globalen Konflikte und Probleme nachhaltig lösen.“

Der Friedensbeauftragte der EKD, Renke Brahms, schreibt in diesem Zusammenhang von einem Leitbild des gerechten Friedens. An diesem ausgerichtet, wird auch angesichts neuer und sich verschärfender Konflikte am unbedingten Vorrang des Zivilen und dem Weg der Gewaltfreiheit als vorrangigem Weg festgehalten werden. „Ziel ist es, militärische Gewalt und kriegerische Mittel Schritt für Schritt zu überwinden und den eindeutigen Schwerpunkt auf die Prävention zu legen. Gerade auch in einer Zeit, in der es scheinbar in eine andere Richtung geht.“

Wie in den Vorjahren beteiligt sich unsere Kirchengemeinde auch 2020 mit Veranstaltungen in Heilig Kreuz an der Ökumenischen FriedensDekade: Friedensandachten vom 9. bis 13. November, jeweils um 19.00 Uhr, Friedenswerkstatt am 14. November ab 15.00 Uhr, Gottesdienste zum Volkstrauertag.





Herzliche Einladung! Wir befinden uns momentan in einer Zeit, in der sich das Corona-Virus ausbreitet und das soziale Leben stark eingeschränkt ist. Und wir wissen nicht, was im November sein wird. Aber

eines ist sicher: wie absurd sind die vielen Kriege auf dieser Erde angesichts einer doch gemeinsamen Herausforderung für die gesamte Menschheit.

Reinhard Försterling

## Planung eines besonderen Seminars!

Nachdem das Zeltlager in diesem Jahr leider ausfallen musste und mich viele der jugendlichen und erwachsenen TeamerInnen angesprochen hatten, dass es für sie ohne Wildemann nicht ginge, begannen bei mir Überlegungen, wie wir trotz der Corona-Situation sicher und vernünftig, aber auch mit Spaß in den Harz fahren könnten. Nach einem Gespräch mit unserem Vikar Sebastian Schmidt, der im letzten Jahr im Zeltlager dabei war und seine Examensarbeit über Nachhaltigkeit bei Kinderfreizeiten schreibt, liefen die Planungen bei mir auf Hochtouren. Im letzten Jahr haben wir erste Schritte zu einer nachhaltigen Freizeit unternommen, das heißt, wir haben unseren Plastikverbrauch eingeschränkt, unser Wasser selbst gesprudelt, wenig Fleisch und Wurst gegessen und noch einiges mehr. Das alles waren aber nur Anfänge! In diesem Jahr können wir mit 15 Erwachsenen und Jugendlichen für drei Tage nach Wildemann fahren, um uns theoretisch aber auch

in der Praxis mit dem Thema Nachhaltigkeit zu beschäftigen.

Wir hören Impulsreferate zur Notwendigkeit, sich saisonal, regional zu ernähren und zumindest plastikarm einzukaufen; die ethische und theologische Begründung, sich zukunftsfähig und sozial gerecht für nachfolgende Generationen einzusetzen; die Nachhaltigkeit unserer Kleidung genauer anzusehen und einiges über den Meeresschutz zu erfahren. Alles dieses können wir von unseren TeamerInnen und Herrn Schmidt erfahren, die sich, teilweise schon über einige Jahre, intensiv mit diesem Thema beschäftigen. Mit diesem Wissen werden wir dann – unter Einhaltung aller Hygienevorschriften – Brotaufstriche herstellen, selbst Chips backen, fermentieren, Einkaufstaschen aus Stoff herstellen, uns um unsere Mahlzeiten kümmern und vieles mehr. Dazu werden wir uns in diesen drei Tagen fast ausschließlich saisonal und regional ernähren! Ein interessanter Versuch – vielleicht und hoffent-

lich können wir einiges von unseren neu gewonnenen Erfahrungen im nächsten Jahr im Zeltlager umsetzen, das dann hoffentlich wieder stattfinden kann. Wen es interes-

siert – ich berichte gern im nächsten Gemeindebrief von unserem Selbstversuch

Ihre/eure Christiane Busch,  
Diakonin

---

## Erster Kinderkirchentag in Corona-Zeiten

Nachdem mehrere Kinderkirchentage und die Kinderbibelwoche wegen Corona ausgefallen waren, haben wir (Christiane Busch und einige Teamerinnen) es gewagt, in den Sommerferien einen Kinderkirchentag „light“ anzubieten.

Nach einer Vorbesprechung, in der auch der Umgang mit Kindern in Coronazeiten Thema war, trafen wir uns mit leider nur sehr wenigen Kindern in Heilig Kreuz.

An zwei Tagen stellten wir Sockenpuppen her und dachten uns ein Theaterstück dazu aus, das wir oben in der Kirche aufführten.

Trotzdem wir Einschränkungen hatten (kein gemeinsames Frühstück, auf Abstand basteln und spielen, singen nur draußen mir großer Entfernung), haben wir es



genossen, ein Stück „Normalität“ in diesen Zeiten gemeinsam wieder zu erleben.

Unter diesen Voraussetzungen wagen wir uns im Oktober wieder an ein gemeinsames Treffen.

Einladungen werden rechtzeitig verteilt!

Christiane Busch, Diakonin

## Gebhardshagen Heilig-Kreuz-Kirche

Sonntag 06.09.	09.30 Uhr 10.30 Uhr 11.30 Uhr	Konfirmationen
Sonntag 13.09.	10.00 Uhr 10.45 Uhr	Gottesdienste
Sonntag 20.09.	16.00 Uhr	Fusionsfest
Sonntag 27.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Begrüßung der neuen KonfirmandInnen
Sonntag 04.10.	9.30 Uhr	Gottesdienst zum Erntedankfest
Sonntag 11.10.	---	Gottesdienste zum Männersonntag in der St. Nicolai-Kirche
Sonntag 18.10.	10.00 Uhr 10.45 Uhr	Gottesdienste
Sonntag 25.10.	---	Gottesdienste in der St. Nicolai-Kirche
Samstag 31.10.	17.00 Uhr 18.00 Uhr	Gottesdienste zum Reformationstag
Sonntag 08.11.	---	Gottesdienste in der St. Nicolai-Kirche
Sonntag 15.11. Volkstrauertag	10.00 Uhr 10.45 Uhr	Gottesdienste zum Volkstrauertag mit der evangelischen Jugend
Mittwoch 18.11. Buß- und Betttag	---	Gottesdienst in der St. Nicolai-Kirche
Sonntag 22.11. Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr 10.45 Uhr 15.00 Uhr	Gottesdienste Andacht vor der Friedhofskapelle auf dem Gebhardshagener Friedhof
Sonntag 29.11. 1. Advent	---	Gottesdienste in der St. Nicolai-Kirche



**Gebhardshagen St. Nicolai-Kirche**

Sonntag 06.09.	10.00 Uhr 10.45 Uhr	Gottesdienste
Sonntag 13.09.	10.00 Uhr 11.00 Uhr	Konfirmationen
Sonntag 20.09.	17.30 Uhr	Fusionsfest
Sonntag 27.09.	---	Gottesdienst in der Heilig-Kreuz-Kirche
Sonntag 04.10.	10.30 Uhr	Gottesdienst zum Erntedankfest
Sonntag 11.10.	10.00 Uhr 10.45 Uhr	Gottesdienste zum Männersonntag
Sonntag 18.10.	---	Gottesdienste in der Heilig-Kreuz-Kirche
Sonntag 25.10.	10.00 Uhr 10.45 Uhr	Gottesdienste
Samstag 31.10.	---	Gottesdienste zum Reformationstag in der Heilig-Kreuz-Kirche
Sonntag 08.11.	10.00 Uhr 10.45 Uhr	Gottesdienste
Sonntag 15.11. Volkstrauertag	---	Gottesdienste zum Volkstrauertag mit der evangelischen Jugend in der Heilig-Kreuz-Kirche
Mittwoch 18.11. Buß- und Betttag	19.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 22.11. Ewigkeitssonntag	---	Gottesdienste in der Heilig-Kreuz-Kirche Andacht vor der Friedhofskapelle auf dem Gebhardshagener Friedhof
Sonntag 29.11. 1. Advent	10.00 Uhr 10.45 Uhr	Gottesdienste

## Engerode St. Marien-Kirche

Sonntag 20.09.	15.00 Uhr	Fusionsfest
Sonntag 04.10	10.30 Uhr	Gottesdienst zum Erntedankfest
Sonntag 25.10.	10.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 15.11. Volkstrauertag	10.30 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Kranzniederlegung

## Calbecht St. Petri-Kirche

Sonntag 20.09.	10.00 Uhr 11.00 Uhr 14.00 Uhr	Konfirmationen  Fusionsfest
Sonntag 04.10.	14.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedankfest
Sonntag 25.10.	9.45 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 15.11. Volkstrauertag	9.45 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Kranzniederlegung



Ja, Gott war es,  
der in Christus die Welt **mit**  
**sich versöhnt** hat.

Monatsspruch  
SEPTEMBER  
2020

2. KORINTHER 5,19

Grafik: GEP



Suchet der Stadt Bestes und  
betet für sie zum HERRN; denn **wenn's ihr**  
**wohlgeht**, so geht's euch auch wohl.

Monatsspruch  
OKTOBER  
2020

JEREMIA 29,7

Grafik: GEP

Taufen



Foto: Oettel



Foto: Oettel

Beerdigungen

Trauung



Foto: Wodicka



**Gott spricht:**

Sie werden weinend kommen, aber ich  
will sie **trösten** und **leiten**.

JEREMIA 31,9

Monatsspruch  
NOVEMBER  
2020

Grafik: GEP





Bevor Sie 75 Jahre werden, erhalten Sie ein Formular, in dem Sie uns mitteilen können, ob Ihr Geburtstag in unserem Gemeindebrief stehen darf. Bei späteren Änderungen bitten wir um Widerspruch bis zum Redaktionsschluss am 31. Oktober 2020.

**Allen Geburtstagskindern  
in unseren Gemeinden  
herzliche Glückwünsche  
und Gottes Segen**



### Öffentliche Kirchenvorstandssitzungen

17.10.	Gebhardshagen, Gemeinderaum Heilig-Kreuz	19.30 Uhr
18.11.	Gebhardshagen, Gemeinderaum St. Nicolai	19.30 Uhr

### Heilig-Kreuz (Am Festplatz 28)

Frauenhilfe	Mittwoch: 02.09., 07.10., 04.11.	15.00 Uhr
Männerkreis	Montag: 28.09., 26.10., 30.11.	20.00 Uhr

### St. Nicolai (Gemeindehaus, Pastorenberg 6)

Besuchsdienstkreis	Mittwoch: 30.09., 28.10., 25.11.	16.00 Uhr
Frauenhilfe	Montag: 07.09., 05.10., 02.11.	15.00 Uhr
Bücherstube	jeden 2. Mittwoch im Monat	15 - 17 Uhr
Spielenachmittag Senioren	jeden 2. Mittwoch im Monat	15.30 Uhr
AA-Gruppe	jeden Donnerstag	19.00 Uhr
Biblischer Hauskreis	nach Vereinbarung Information bei Fam. Tammling, Tel. 70502	19.30 Uhr

Frauenhilfe Calbecht	Montag: 07.09., 05.10., 02.11.	18.00 Uhr
----------------------	--------------------------------	-----------

Aufgrund der derzeitigen Situation, steht nicht fest, ob überhaupt Treffen stattfinden können, ansonsten gilt: Sofern nicht anders vereinbart, finden in den Ferien keine Treffen statt.

Liebe Leserin, lieber Leser,  
die fleißigen Helferinnen auf der Titelseite deuten daraufhin: Wir brauchen Gemeindebriefausträgerinnen und -austräger. Melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (05341 70179) wenn Sie Interesse haben, einmal im Vierteljahr Gemeindebriefe auszutragen.



**14.00 Uhr**  
St. Petri-Kirche  
in Calbecht



**15.00 Uhr**  
St. Marien-Kirche  
in Engerode



**16.00 Uhr**  
Heilig-Kreuz-Kirche  
in Gebhardshagen



**17.30 Uhr**  
St. Nicolai-Kirche  
in Gebhardshagen

## **20. September 2020** **„Fusionstag“**

zur Erinnerung an den  
Zusammenschluss  
der drei Kirchengemeinden  
Gebhardshagen, Calbecht und Engerode  
zur Evangelisch-lutherischen  
Kirchengemeinde  
Gebhardshagen-Calbecht-Engerode  
in Salzgitter.

## **Zuhause ... ist ein Zufluchtsort mit Geborgenheit, Sicherheit, Wohnen und Wohlfühlen.**

*Weiß Ihre Familie, dass Sie auf der Straße leben? – „Nein, um Gottes willen“ (Dirk, 28)*

Viele Menschen in unserem Land müssen ohne ein Zuhause auskommen. Sie werden als Wohnungslose oder Obdachlose bezeichnet. Kein Zuhause zu haben, ist meistens verbunden mit sozialer Ausgrenzung und ohne ausreichende Mittel, sich selbst zu versorgen.

Gab es noch bis vor 20 Jahre einen größeren Teil Wohnungsloser, die diese Form des Lebens freiwillig gewählt haben und von Kommune zu Kommune „umhergezogen“ sind. haben wir heute fast ausschließlich unfreiwillig wohnungslose Menschen in Deutschland. Die Gründe für ein Leben ohne Mietvertrag sind vielfältig und meistens nicht (alleine) selbstverschuldet. Die häufigsten Gründe sind:

- Arbeitslosigkeit und Armut, Niedriglohnjobs
- Schulden
- Innereuropäische Migration
- Gesundheitsprobleme, Sucht

- Trennung oder Scheidung
- Mangel an bezahlbarem Wohnraum zur Miete oder zum Kauf
- mangelnde Betreuung von Menschen, die aus Pflegeeinrichtungen, Krankenhäusern, Gefängnissen oder anderen öffentlichen Einrichtungen entlassen werden.

Viele dieser Gründe sind auch uns, die wir eine Wohnung, ein Haus und eine auskömmliche Arbeit oder Rente haben, durchaus bekannt. Solange dazu auch das private Umfeld stimmt, schaffen wir es, die Probleme zumindest so klein zu halten, dass keine wesentlichen Folgen für unseren Alltag entstehen. Tauchen aber mehrere Gründe nebeneinander auf, entsteht eine aussichtslose Situation. Z. B.: Der Job ist weg, neue Arbeit ist nicht zu finden, es häufen sich Schulden an. Die Situation führt in eine Depression, es gibt Arger mit dem Partner oder der

**Als obdachlos** werden Menschen bezeichnet, die im öffentlichen Raum wie beispielsweise in Parks, Gärten oder Kellern und Baustellen übernachten.

**Als wohnungslos** werden Menschen bezeichnet, die über keinen mietvertraglich abgesicherten oder eigenen Wohnraum verfügen, obdachlos sind, vorübergehend bei Bekannten untergekommen sind, in Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege oder in kommunalen Einrichtungen leben.

Partnerin – der Auszug ist nicht zu vermeiden. Eine neue Wohnung ist nicht zu bekommen – wohnungslos. Dieses ist in dieser oder ähnlicher Form ein durchaus realistischer Weg in die Obdachlosigkeit. Leider wird weder im Vorfeld ausreichend Hilfe angenommen, noch wenn die Obdachlosigkeit eingetreten ist. Der/die Betroffene wechselt den Aufenthaltsort häufig in die Anonymität einer anderen Stadt, Dort können wir dann beobachten, das in vielen Fällen erst einmal die Spirale weiter nach „unten“ geht, nicht selten mit Verwahrlosung, Suchtproblemen oder gar leichter Beschaffungskriminalität, die das Leben prägen. Um aus so einer Situation wieder heraus zukommen, ist

fast immer professionelle Hilfe notwendig. Die Menschen brauchen jemanden, der sie unterstützt bei der Wohnungssuche und der Bewältigung der vielfältigen Probleme. In Salzgitter gibt es dafür von der Stadt und von einigen Wohlfahrtsverbänden Beratungsstellen und andere Hilfeinrichtungen. 2018 waren in Notunterkünften in Salzgitter 43 Personen untergebracht. Wie viele auf der Straße oder im ungesicherten Wohnverhältnissen bei Bekannten leben ist mir nicht bekannt.

Im August 2020,  
Michael Schroeder-Busch,  
Diakon in der Sozialberatung und  
Stadtteilarbeit Hannover

## Meine Erkundung zum Thema Nachhaltigkeit

Die Klimabewegung Fridays for Future hat im März letzten Jahres so richtig an Fahrt aufgenommen. 1,8 Millionen Schülerinnen und Schüler gingen weltweit während ihrer Schulzeit auf die Straße, um für den Klimaschutz zu protestieren. Bei der Sonntagsfrage liegen die Grünen zwischen 16 und 20 Prozent. In den sozialen Netzwerken wird heiß darüber diskutiert, wie wir alle dabei helfen können, die Umwelt zu schonen. Was kann ich in meinem Alltag tun, um weniger Müll zu produzieren? Wie kann ich durch meinen Konsum dazu beitragen, dass Menschen in den ärmeren Ländern faire Löhne bekommen? Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind wieder verstärkt ins Bewusstsein gerückt. Im Rahmen meiner Ausbildung habe ich mich drei Wochen mit dem Thema beschäftigt. Ich wollte wissen, welche Projekte es in der Landeskirche Braunschweig gibt. Und ich bin fündig geworden.

Mit dem Braunschweiger Propst Lars Dedekind habe ich über sei-

ne Zeit als Landesjugendpfarrer gesprochen. Gemeinsam mit den Jugendlichen wurden mehrere Projekte realisiert. In den Gemeindehäusern wurde der Strom- und Wasserverbrauch reduziert. Mit einem fairen Frühstück wurde auf fairen Handel aufmerksam gemacht. Auf zwei Kilometern haben 2000 Menschen, hauptsächlich Schülerinnen und Schüler, gemeinsam gefrühstückt. Ins Guinnessbuch hat es das Frühstück nur deshalb nicht geschafft, weil fair keine Kategorie darstellt.

Ebenfalls in Braunschweig ist das Projekt faire Gemeinde angesiedelt. Herr Jakob Meyer ist dafür der Ansprechpartner. Ziel ist es, Kirchengemeinden zu zertifizieren. Für ein Zertifikat müssen die Gemeinden zwei Ansprüchen genügen. Erstens nehmen Gemeindeglieder an einem Seminar zum Thema Fairtrade und Nachhaltigkeit teil. Zweitens wird eine Selbstverpflichtungserklärung vom Kirchenvorstand beschlossen, in der sich die Gemeinde zu sechs Zielen verpflichtet. Ein-



mal im Jahr kommen Abgeordnete aus jeder zertifizierten Gemeinde zu einem Vernetzungstreffen zusammen. Gemeinsam wird geschaut, wie die Umsetzung funktioniert. Das Projekt soll damit am Leben gehalten werden.

Eine spannende Stelle, die gerade neu geschaffen wird, stellt das Umweltpfarramt dar. Pastorin Lena Stark wird demnächst ihre Stelle als Umweltpfarrerin antreten, die an die Pauli Matthäus Gemeinde in Braunschweig angegliedert ist. Sie möchte gerne Fort- und Weiterbildungen anbieten und das Thema insgesamt bewusster machen.

Gerade die evangelische Jugend macht sich viele Gedanken zu dem Thema. Der Umweltausschuss hat ein Nachhaltigkeitskonzept auf den Weg gebracht, um ein Umdenken bei der Planung und Durchführung von Aktionen einzuleiten. Gerade

junge Menschen haben ein Interesse an dem Thema und bringen sich mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen ein.

Am Ende der Erkundung steht für mich fest, dass es auf dem Gebiet der Landeskirche zahlreiche Projekte gibt. In den Gesprächen fällt auf, dass sich die einzelnen Akteure immer mehr vernetzen und ihre Arbeit noch besser aufeinander abstimmen.

Vikar Sebastian Schmidt



**12. September,  
von 10.00 bis 12.00 Uhr,  
Heilig-Kreuz-Kirche,  
Frauenfrühstück  
ohne Frühstück**

Nach langer Zeit ohne ein Treffen möchten wir Sie und euch ganz herzlich zu einem besonderen „Frauenfrühstück“ einladen.

Das Thema wird: **„Mein Frauenbild – mein Männerbild. Anspruch und Wirklichkeit“** sein.

Wir beginnen in der Kirche mit einem Impuls und anschließendem Austausch. Da wir unter den gegebenen Hygienebestimmungen kein Frühstück anbieten können, möchten wir nach dem Austausch zu einem Kaffee oder Wasser vor die Kirche einladen. Bitte bringen Sie ihre Maske mit!

Da wir nur eine begrenzte Zahl an Sitzplätzen in Heilig Kreuz haben, bitte ich um Anmeldung! Ich freue mich, trotz der Umstände, auf ein Wiedersehen mit Ihnen und euch! Ihre Christiane Busch, Diakonin  
Anmeldungen bitte bis zum 8. September 2020 an Christiane Busch,

05129 7155 oder im Gemeindebüro unter 05341 70179

**4. Oktober,  
um 16.00 Uhr und  
um 18.00 Uhr,  
Heilig-Kreuz-Kirche**

Das am 10. Mai 2020 wegen der Corona-Pandemie abgesagte Konzert des vor einem Jahr neu gegründeten Streicherensembles Concertino Nuovo wird nun am Sonntag, den 4. Oktober 2020 um 16.00 und um 18.00 Uhr im Rahmen einer musikalischen Andacht in unserer Heilig-Kreuz-Kirche stattfinden.

Auf einer musikalischen Reise entlang der Ostseeküste werden Kompositionen aus unterschiedlichen Ostsee-Anrainerstaaten erklingen, u. a. von G. Ph. Telemann, W. Lutoslawski, A. Glasunov und J. Sibelius. Da aufgrund der derzeit geltenden Abstandsregelungen in der Kirche nur eine begrenzte Anzahl von Sitzplätzen für Zuhörer zur Verfügung steht, wird das Konzert um 16.00 Uhr und um 18.00 Uhr stattfinden. Deshalb bitten wir auch

um Voranmeldung direkt bei Rainer Hertrampf, dem Leiter des Ensembles Concertino Nuovo (per Email: rainer.hertrampf@concertino-nuovo.de oder telephonisch: 0531 3499282).

Weitere Informationen zu diesem Konzert finden Sie ab dem 12. September auf der Homepage des Ensembles Concertino Nuovo ([www.concertino-nuovo.de](http://www.concertino-nuovo.de)).

Der Eintritt an diesem Nachmittag ist frei; um eine Spende zur Deckung der Unkosten wird am Ausgang gebeten.

**10. Oktober, 18.00 Uhr,  
Heilig Kreuz**

Lesung der Evangelischen Jugend  
zum Tag der Obdachlosen

**31. Oktober,  
17.00 Uhr und 18.00 Uhr,  
Heilig Kreuz**

Gottesdienst zum Reformationstag  
für den Gestaltungsraum

**Friedensandachten  
in Heilig Kreuz**

9. November, 19.00 Uhr  
10. November, 19.00 Uhr  
11. November, 19.00 Uhr  
12. November, 19.00 Uhr  
13. November, 19.00 Uhr

**14. November, 15.00 Uhr,  
Heilig Kreuz,  
Friedenswerkstatt**

Wir wollen uns aktiv und kreativ auf verschiedenen Wegen dem Thema Friede nähern, gemeinsam Kaffeetrinken und mit einer Andacht abschließen.

**15. November,  
10.00 Uhr und 10.45 Uhr,  
Heilig Kreuz,  
Gottesdienst zum  
Volkstrauertag**

## Adressen

---

**Gemeindebüro (für Heilig-Kreuz,  
St. Nicolai, St. Marien Engerode  
und St. Petrus Calbecht)**

Pastorenberg 6

Tel.: 05341 70179

Fax: 05341 871131

gebhardshagen.pfa@lk-bs.de

Di., Do. 10.00 bis 12.00 Uhr

Mi. 16.00 bis 18.00 Uhr

**Pfarramt**

**St. Nicolai und St. Petrus**

PfarrerIn Anette Quedenfeld,

Tel.: 05341 4098950

anette-sandra.quedenfeld@lk-bs.de

**Pfarramt**

**Heilig-Kreuz und St. Marien**

Pfarrer Holger H. Hübner

Am Festplatz 32

Tel.: 05341 70913

huebnerholgerheiligkreuz@yahoo.de

**Diakonin Christiane Busch**

Wolfenbütteler Straße 18

31185 Söhlde

Tel.: 05129 7155 (privat)

schroeder-busch@web.de

**Ev.- luth. Kindertagesstätten**

**Kiga „Am Festplatz“**

Am Festplatz 34

Tel.: 05341 71066

Leitung: Anna Nowakowski

Ev.Kita-Festplatz@t-online.de

**KIGALUGA**

Lustgarten 25

Tel.: 05341 72920

Leitung: Petra Moews

kigaluga@t-online.de

**Kiga „Vor der Burg“**

Vor der Burg 4

Tel.: 05341 72841

Leitung: Elke Zingelmann-Heer

Kiga.vorderburg@t-online.de

**Gemeindebrief-Redaktion** GemeindebriefGCE@web.de

**Herausgegeben im Auftrag der Kirchengemeinde Gebhardshagen-Calbecht-Engerode in Salzgitter V.i.S.d.P.:** Ev.-luth. Kirchengemeinde – Redaktionsteam – Pastorenberg 6, 38229 Salzgitter. **Redaktion:** Reinhard Försterling, Dietmar Froböse, Holger H. Hübner, Erwin Neu, Karin Rabe, Anette Quedenfeld, Brigitte Zettl.

**Layout:** Jolanta Ostaszewska (j.ostaszewska@web.de).

Die Redaktion behält sich vor, über Abdruck und Kürzung von Texten zu entscheiden. Die mit Namen der Verfasser gekennzeichneten Beiträge geben nicht in jeden Fall die Meinung der Redaktion wieder. Redaktionsschluss ist der 31. Oktober 2020.

Für diese Ausgabe möchten wir uns bei nicht zum Redaktionsteam Gehörenden für die Zurverfügungstellung von Fotos bedanken: bei Liesa Beck (Titelbild), bei Kindergärten „Kigaluga“ (S. 2), „Vor der Burg“ (S. 3), „Am Festplatz“ (S. 4, 5) und bei Sebastian Schmidt (S. 25).





# Pfingstmontag in Engerode

